



# Mit strahlender Sonne steigt die Rendite

## Neu-Isenburger Bürgersolaranlage ermöglicht umweltfreundliche Kapitalanlage

Ein Novum in Neu-Isenburg ist die erstmalige Inbetriebnahme einer groß angelegten Bürgersolaranlage. Im Auftrag der Bürger-Energiegenossenschaft entsteht auf dem Dach des städtischen Dienstleistungsbetriebs DLB zurzeit eine leistungsstarke Photovoltaikanlage. Bereits Ende Juni sollen die insgesamt 392 Module ans Netz gehen, die dann mit einer Kapazität von über 90 KW echten und bürgernahen Ökostrom erzeugen. Das entspricht in etwa dem jährlichen Strombedarf von 35 Haushalten oder 90 Personen.

*Die umweltfreundliche Solaranlage ist gleichzeitig eine gewinnbringende Geldanlage*

Das Konzept hierzu haben die Stadt, die Stadtwerke und der DLB mit der Bürger-Energiegenossenschaft ausgearbeitet. Als Mitbegründer der Energiegenossenschaft

und Betreiber des städtischen Stromnetzes werden die Stadtwerke Neu-Isenburg für die Einspeisevergütung des Solarstroms zuständig sein. „Die Anlage als solche bekommt hier einen doppelten Wortsinn“ beschreibt Stadtwerke-Geschäftsführer Eberhard Röder die Besonderheit des Großprojekts: „Die umweltfreundliche Solaranlage ist gleichzeitig eine gewinnbringende Geldanlage“. Mit einem Mindestanteil von 500 Euro kann sich jeder Bürger an dem Projekt beteiligen. Einzige Voraussetzung ist eine Mitgliedschaft in der Bürger-Energiegenossenschaft, die mit einer einmaligen Zahlung von 100 Euro beantragt werden kann. Nach ersten Schätzungen soll die Rendite ab dem Jahr 2012 bei etwa 3,3 % liegen. Eine feste Verzinsung gibt es zwar nicht, aber die Experten sind sich einig, dass die Schätzungen als eher vorsichtig eingestuft werden können. Einzig variabler Faktor sind nämlich die Sonnenstunden. Für beteiligte Bürger bedeutet das: lacht



der Himmel, freut sich der private Anleger. Denn jede zusätzliche Sonneneinstrahlung erhöht die Leistung der Anlage und somit direkt die Rendite. Die laufenden Kosten der Anlage, etwa für die Wartung von Solarmodulen, werden von der Genossenschaft nicht auf die beteiligten Bürger umgelegt. Somit lässt sich die Beteiligung als risikoarm und die Rendite-Erwartungen als durch und durch sonnig bezeichnen. Ein umweltfreundliches Großprojekt zum wirtschaftlichen Vorteil aller Beteiligten.

Und auch die Standortfaktoren des Gebäudes sprechen für die ausgefeilte Planung: „Der DLB verfügt über eine große Dachfläche mit kaum Schatten - das lädt gerade dazu ein, eine solche Anlage zu bauen.“, freut sich Dirk Vongries vom Vorstand der Energiegenossenschaft über die vorteilhafte Lage. Um die Sonneneinstrahlung optimal nutzen zu können, wurde die Anlage mit einer Neigung von 25 Prozent gebaut. Mit Hilfe von Aerodynamik wird die Konstruktion im optimalen Winkel auf dem Dach festgehalten. Durch die Luftströmung wird Druck erzeugt, der die Module an das Dach presst. „Das funktioniert wie der Spoiler beim Formel-1-Auto“, erklärt Vongries. So können, falls Dacharbeiten zu erledigen sind, Teile der Anlage leicht deinstalliert werden. Ein weiterer kostenreduzierender Vorteil der Bauweise.

Bei dem Angebot der Energiegenossenschaft handelt es



sich um eine gute Gelegenheit für Bürger, die keine eigenen Solarmodule auf dem Dach ihres Wohnhauses installieren können und sich dennoch aktiv am Ausbau regenerativer Energien und deren wirtschaftlichen Vorteilen beteiligen wollen. Für die Genossenschaft selbst ist die neue Anlage mit Installationskosten in Höhe von 267.000 Euro und der

genannten Leistung die bisher größte Bürgersolaranlage und eine ökologisch wie ökonomisch lohnende Investition. Die Energiewende ist spätestens seit der Reaktorkatastro-



Die erste Neu-Isenburger Bürger-Solaranlage steht auf dem Dach des DLB-Gebäudes

phe in Fukushima im Bewusstsein aller. Wer sich politisch gegen Kernenergie engagiert hat jetzt die Chance sich aktiv an der Gestaltung unserer Energieversorgung von Morgen zu beteiligen. Dabei ist nichts wirkungsvoller als eine direkte Unterstützung von Projekten im eigenen Ort – rein wirtschaftliche Vorteile des Engagements mit inbegriffen.

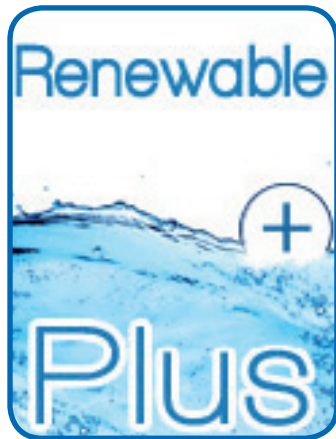
Der Starttermin für die neue Anlage ist mit dem 30. Juni fixiert, da sich danach die Konditionen im EEG ändern. Eine zweite Bürgersolaranlage mit einer Leistung von rund 60 KW entsteht derzeit auf dem Rathaus in der Hugenottenallee. Wer sich für das Konzept und die Angebote der Bürger-Energiegenossenschaft interessiert, kann sich beim hierfür eingerichteten Info-Telefon unter 06103 / 95 31 60 ausführlich beraten lassen.



So wird aus Umweltschutz ein zinskräftiges Sparmodell



# Ökostrom der nächsten Generation



Seit Jahren bieten die Stadtwerke Neu-Isenburg unter dem Namen „PURElectra“ einen Ökostromtarif an, der über den Erwerb sogenannter RECS Zertifikate nachhaltigen Strom aus Wasserkraft von Skandinavien nach Deutschland bringt. Mit dem jetzt erweiterten Zertifikat „Renewable +“ stellen die Stadtwerke der Städte

Neu-Isenburg, Langen und Dreieich gemeinsam den bestehenden Tarif auf eine noch ökologischere Basis. Die anerkannten Herkunftsnachweise für die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien garantieren jetzt, dass die Eigentümer und Betreiber der Kraftwerke nicht nur den bezogenen Strom ausschließlich aus Wasserkraft erzeugen, sondern auch den Ausbau der erneuerbaren Energien aktiv fördern. Das heißt konkret, dass die Anbieter entweder in komplett neue Anlagen oder in den Ausbau und die Erweiterung bestehender Anlagen investieren. Das Engagement der jeweiligen Unternehmen liegt dabei

unabhängiger Prüfer zertifiziert der TÜV Rheinland Immisionsschutz und Energiesysteme GmbH „Renewable +“ jedes Jahr neu. Dabei werden der Bezug aus 100% erneuerbaren Energien und die Mittelverwendung aller Investitionsmaßnahmen regelmäßig überprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden in sogenannten Auditberichten zusammengefasst und veröffentlicht. Da Transparenz auf den Wegen durch die internationalen Stromnetze bei dieser anspruchsvollen Zertifizierung groß geschrieben wird, lässt sich der von den Stadtwerken bezogene Strom bis auf das produzierende Kraftwerk genau zurückverfolgen. Für die Stadtwerke Neu-Isenburg ist es das Wasserkraftwerk Sønnå H im norwegischen Sauda. Mit einer installierten Kapazität von 212 Megawatt gehört es zu den großen Produzenten erneuerbarer Energien in Europa.

Wer den Impuls verspürt, sich jetzt aktiv für Klima und Umweltschutz einzusetzen, hat die Möglichkeit sich mit Ihrem regionalem Partner vor Ort, den Stadtwerken Neu-Isenburg, am Umbau der Versorgungsstruktur zu beteiligen. Damit Ihre ökologische Überzeugung zur Entscheidung des eigenen Stromtarifs passt: PURElectra in allen Leitungen Neu-Isenburgs. Wer diese Wahl bereits getrof-



Das norwegische Wasserkraftwerk Sønnå H produziert 212 Megawatt

deutlich über den durch den Verkauf der RECS Zertifikate erzielten Einnahmen. So werden auch außerhalb der eigenen Kraftwerke ökologische Maßnahmen im Rahmen der Erzeugung von erneuerbaren Energien finanziell unterstützt. Der Ökostromtarif der Stadtwerke Neu-Isenburg hat damit eine echte ökologische Aufwertung erhalten. Als

fen hat genießt die Vorzüge der neuen Zertifizierung ganz automatisch: Der bestehende Tarif läuft mit neuer Leistung zum alten Preis weiter.





## Umweltschutz vor Ort mit Profi Öko



Neben PÜrelectra mit der neuen Renewable+ Zertifizierung gibt es bereits seit einigen Jahren eine weitere Möglichkeit die Umwelt mit der Wahl des richtigen Stromtarifs der Stadtwerke Neu-Isenburg aktiv zu schützen: Mit Profi Öko Energgreen können Sie jedes von Ihnen gewählte Stromprodukt durch einen kleinen Förderbeitrag zum Ökostrom-Tarif aufwerten. Ihren Strom bekommen Sie wie gewohnt zuverlässig und in jeder gewünschten Kapazität. Hinzu kommt die Garantie, dass wir mit Ihren Förderbeiträgen die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien weiter ausbauen werden. Die Investitionen kommen dabei ausschließlich Projekten vor Ort zu Gute. So wird nicht nur die Wirtschaft vor Ort gefördert, sondern auch eine immer dezentralere Stromversorgung aufgebaut. Das „Prädikat Gold“ des Vereins „Grüner Strom Label e. V.“, dem namhafte Institutionen wie der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), der Naturschutzbund (NABU) und Eurosolar angehören, ist eine Auszeichnung für Profi Öko Energgreen, die Sicherheit gibt. Sicherheit für eine gute Entscheidung. Unabhängige Gutachter überprüfen regelmäßig die strengen Kriterien des Vereins. In den letzten Jahren haben Energgreen-Kunden mit ihren Förderbeiträgen bereits drei regionale Projekte maßgeblich unterstützt: 2004 die Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Stadtwerke in der Schleussnerstraße, 2007 und 2010 auf den Dächern der Feuerwehrhauptstützpunkte in Neu-Isenburg und Zeppelinheim. „Dieser Zuschuss dient dazu, Projekte, die sonst vielleicht gar nicht realisiert worden wären, überhaupt erst anzustoßen“, betont Eberhard Röder, Geschäftsführer der Stadtwerke Neu-Isenburg. Und so einfach kann ein Engagement für die Umwelt sein: Zusätzlich zu dem bei uns gewählten Stromprodukt zahlen Profi-Öko Kunden einen Förderbeitrag auf ihren örtlichen Kilowattstundenpreis. Die Berechnung erfolgt auf dem gesamten Verbrauch oder wahlweise auf 75, 50 bzw. 25 Prozent des Umsatzes – ganz dem Grad des gewünschten Umweltengagements angepasst. Der Förderbeitrag von 4 Cent (netto) pro Kilowattstunde kommt garantiert der Umwelt zugute. Für einen 2-Personen-Haushalt entspricht dies zum Beispiel einem monatlichen Förderbeitrag von ca. 5 Euro.

### KONTAKT

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH  
Schleussnerstraße 62  
63263 Neu-Isenburg

### ZENTRALE

Telefon 06102 246-0  
Telefax 06102 246-231

### NOTDIENSTE

24 Stunden rund um die Uhr  
an 365 Tagen im Jahr

Strom 246-299  
Gas/Wasser 246-399

### KOSTENLOSE SERVICE-HOTLINE

0800 5 50 00 88

E-Mail: [info@swni.de](mailto:info@swni.de)  
Internet: [www.swni.de](http://www.swni.de)

### VERTRIEB & HANDEL

Bereichsleiter	Hans-Ullrich Kimpel	246-385
Leiter Key-Account	Klaus Prassl-van Roo	246-220
Vertrieb Erdgas und Wärme	Simone Bonifer	246-274

### ZENTRALE DIENSTE

Bereichsleiterin	Carmen Steinmeyer	246-237
------------------	-------------------	---------

### TECHNIK

Bereichsleiter	Uwe Hildebrandt	246-230
Abteilungsleiter Strom	Dirk Luckmann	246-321
Abteilungsleiter Gas/Wasser/Wärmeservice und Bäderbetriebe	Tuncay Dillioglu	246-314
Wärmeservice	Ralf Warmbold	246-281

### PLANUNG

### TECHNISCHE AUSKUNFT HAUSANSCHLÜSSE

Gas/Wasser	Michael Nees	246-214
Strom	Torsten Stiller	246-312

### STADTBUS / AST

Andreas Ganster	246-317
AST-Bestellung	246-248

### SCHWIMMBAD

246-271

### Kritik und Anregungen:

Für Fragen oder Hinweise stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. E-Mail an: [info@swni.de](mailto:info@swni.de) oder Fax an 06102 246-231 genügt.